

LichtWegeNews für den Mai 2019

Der Mai steht vor der Tür! Nach traumhaften „Vorsommer-Tagen“ nun der Kälteeinbruch. Bin gespannt, wie wohl der Sommer wird!

Die Zeit scheint im Moment reif für Veränderungen. Bei mir und meinem Umfeld tut sich Einiges. Meine berufliche Veränderung im Bezug auf die Leitung des Bundesvorstandes Seniorentanz Österreich habe ich zurück gestellt. Ich werde meine Funktionsperiode zu Ende bringen. Vielleicht ein Lernschritt – mein Studium der Wirtschaftspädagogik habe ich ja abgebrochen. Nach 3 Semestern Unterricht in der Modeschule Wiener Neustadt hatte ich Klarheit, dass die Wirtschaft nicht mein Thema ist. Das Unterrichten ja, wirtschaftliche Fächer – Grundbegriffe - auch ja, allerdings die letzte Diplomprüfung mit dem gesamten Handelsakademiestoff Wirtschaft nein.

Das Leiten von Tanzgruppen als Tanzleiterin STÖ (Seniorentanz Österreich) macht mir großen Spaß, auch immer wieder das Erlernen neuer Tänze, die manchmal gefallen oder auch nicht. Es ist wie im Leben. Manches gelingt und gefällt mir gut, manches ist mit einigem Aufwand und Lernen verbunden. Auch wenn ich nicht sofort das Fruchtbare erkenne, im Nachhinein weiß ich, dass die Erfahrungen gut für mich sind bzw. waren.

Eckhart Tolle meint diesmal: „Die Freude am Sein ist die Freude daran, bewusst zu sein.

Das Bewusstsein ist bereits bewusst. Es ist das Unmanifestierte, das Ewige. Das Universum hingegen wird nur allmählich bewusst. Das Bewusstsein selbst ist zeitlos und kann sich daher nicht entwickeln. Es wurde nie geboren und stirbt nicht. Wenn das Bewusstsein zum manifestierten Universum wird, scheint es der Zeit unterworfen zu sein und einen Entwicklungsprozess zu durchlaufen. Kein Menschegeist ist fähig, den Grund für diesen Prozess ganz zu verstehen. Aber wir können in uns selbst einen kleinen Einblick in diesen Prozess gewinnen und dann bewusst an ihm teilnehmen.

Bewusstsein ist die Intelligenz, das Organisationsprinzip hinter der Entstehung der Form. Es hat seit Millionen von Jahren Formen geschaffen, um sich durch sie in der manifesten Welt auszudrücken.

Zwar könnte das Reich des unmanifestierten reinen Bewusstseins als eine andere Dimension betrachtet werden, aber es ist nicht von der Dimension der Form getrennt. Die Form und das Formlose durchdringen einander. Das Unmanifestierte fließt als Bewusstheit, als innerer Raum und Präsenz, in diese Dimension ein. Und wie? In Form des Menschen, der bewusst wird und so sein Schicksal erfüllt.

Das Bewusstsein inkarniert sich in der manifesten Dimension, anders ausgedrückt: Es wird zu Form. Dabei tritt es in einen traumähnlichen Zustand ein. Die Intelligenz bleibt erhalten, aber das Bewusstsein verliert die Bewusstheit seiner selbst. Es geht ganz in der Form auf und identifiziert sich mit ihr. Dies könnte als Herabkunft des Göttlichen in die Materie bezeichnet werden.

Auf unserer Erde verkörpert das menschliche Ego die letzte Phase des universellen Schlafes, die Identifikation des Bewusstseins mit der Form. Das war eine notwendige Stufe in der Evolution des Bewusstseins.

Der nächst Schritt in der Evolution des Menschen erfolgt nicht zwangsläufig, sondern er kann zum ersten Mal in der Geschichte unseres Planeten bewusst getan werden. Wer entschließt sich dazu? Du. Und wer bist du? Bewusstsein, das sich seiner selbst bewusst wird.“

(S. 145 ff aus dem Buch von Eckhart Tolle: „Die Einheit allen Lebens“, Goldmann Arkana Verlag 2010, 978-3-442-33873-3)

Mir meines/meiner Selbst bewusst sein, das nehme ich mir für diesen Monat vor.

Was rät uns das indianische Orakel? **Fruchtbarkeit**



Symbolik der Karte:

Die *Mutter Erde* ist die Mutter aller Pflanzen, von denen besonders das Getreide für die Kraft und das Fortbestehen der Art sorgt und der Tabak als Symbol der Kraft und des geistigen Scharfsinns fähig ist, den Kranken durch Atemholen zu heilen. Der Saft des Tabaks wird dem Schamanen in die Augen getropft und verleiht ihm die Gabe der Hellsichtigkeit. *Mutter Erde* wird häufig mit einem geschmückten Baby auf dem Arm abgebildet und manchmal auch mit dem Symbol des Labyrinths.

Der gute Rat:

„Die Dinge, die in ihren Anlagen vorhanden sind, sind die stärksten: warte nicht mit Ungeduld, dass sie zum Vorschein kommen. Jede Entwicklungsstufe muss mit ihren eigenen Maßstäben bewertet werden.“

(S. 50, *Das Orakel der indianischen Medizinmänner*, IRIS Bücher, 2001, ISBN 90-76274-29-0)

*Numerologische Bedeutung der Zahl 5 als Monatsqualität: 5 symbolisiert die Liebe, das Lieben-Wollen, die Erkenntnis dass Liebe und Liebesleid die größten Lehrmeister sind. Es ist leicht jemand zu lieben, der in fast allem wie man selbst denkt und fühlt. Anstrengender = herausfordernder = lernwertvoller ist die Liebe zu Menschen, die gegensätzlich sind, die unsere wunden Punkten berühren, die zur Prüfung und Erweiterung unserer An- und Einsichten beitragen. In der Astrologie ist das Du der größte Kontrast, das entfernteste Ziel unserer Reise: all jene Menschen, die uns über die Grenzen des Ichs hinauslocken, die uns mit ihrem Anderssein ergänzen und bereichern. **Trotz aller Widersprüche zu lieben, Gegensätze durch Liebe zu verbinden / zu versöhnen** führt uns immer weiter auf dem Weg, alle und alles zu lieben und dafür Selbstliebe zu ernten. Je mehr wir uns in Liebe verschenken, desto mehr Liebe wird unser Leben erfüllen, wie eine Quelle inmitten ihres Sees.*

In diesem Sinne wünsche ich euch eine gute, mit dir selbst verbundene Zeit.

Herzlichst Gabriele

P.S.: Du erhältst die Zeilen, weil du damit einverstanden bist. Es besteht die Möglichkeit, jederzeit die Löschung deiner Daten zu fordern.